Verler Frauen verlieren auch gegen Menden

Verl (kra). Die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl laufen weiterhin der guten Form hinterher, die sie am Ende des alten Jahres weit ins Mittelfeld der Tabelle geführt hatte. Mit dem 24:29 gegen die SG Menden kassierten sie am Samstag bereits die fünfte Niederlage in Folge und fielen mit nun 12:18 Punkten auf Rang zehn zurück. Der Vorsprung auf die Abstiegskandidaten Hahlen (6:26), Menden (4:28) und Witten (3:27) ist zwar noch beruhigend groß, doch für Hendryk Jänicke darf es so nicht weitergehen.

Für die bittere Enttäuschung machte der Verler Coach vor allem die schlechte Chancenverwertung verantwortlich, obwohl ihn die Abwehrleistung („29 Gegentore sind zu viel, wenn der Gegner nur drei torgefährliche Spielerinnen hat“) auch nicht gerade zufriedenstellte. Auf der Tribüne wurden allerdings auch die Spielfreude, der Kampfgeist und das Tempo vermisst, mit denen die Verlerinnen in ihren guten Partien geglänzt hatten. Auch von einem Aufbäumen in der Schlussphase konnte nicht wirklich die Rede sein, obwohl zumindest beim 22:25 (55.) noch lange nichts entschieden war.

Dabei hatte Jänicke viel probiert und zu Beginn der 2. Halbzeit auch Chiara Zanghi wieder von Linksaußen in die Rückraummitte beordert, um mehr Tempo ins Spiel zubringen. „Das hatten wir uns heute anders vorgestellt, aber was willst du bei so einer katastrophalen Chancenverwertung machen“, ärgerte sich der Coach.

TV Verl: Stüker – Hayn (6/2), Habig (2), Zanghi (6), Löbig (5/1), Pohlmann (2), von Mutius, Hoschek, Mickenbecker, Werneke (1), Zimmermann (2).

Ausgebremst: Chiara Zanghi verlor mit dem TV Verl auch gegen Menden. FOTO: H. MARTINSCHLEDDE

Fehlwurf: Rechtsaußen Niklas Reckmann erzielte gegen den guten Sendener Torwart Lukas Kümper drei blitzsaubere Treffer für den TV Isselhorst, ließ aber wie alle seine Mannschaftskameraden noch etliche gute Chancen aus. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE

Auffällige Abschlussschwäche

Handball: Verbandsligist TV Isselhorst verpasst gegen den Tabellenneunten ASV Senden einen klaren Sieg, rückt aber trotzdem wieder auf Platz zwei vor

Von Uwe Kramme

Gütersloh. Das erste Heimspiel der Isselhorster Handballer nach dem Spektakel beim 26:23-Sieg gegen die HSG Altenbeken/Buke verlief am Samstag unaufgeregt. Um die Partie gegen den Verbandsliganeunten zu verlieren, waren die Turner viel zu überlegen, um sie klar für sich zu entscheiden, fehlte ihnen die Konzentration im Abschluss. Heraus kam ein 29:22-Erfolg bei dem „wir Luft nach oben gelassen haben“ wie Guido Marquardt einräumte. „Aber was soll's, wir sind wieder Tabellenzweiter, denn Altenbeken hat zu Hause gegen Porta verloren.“

Während sich der Teammanager schon wieder auf das nächste Heimspiel gegen den CVJM Rödinghausen („Vielleicht können wir den Spitzenreiter ja ein bisschen ärgern“) am 16. März beschäftige, dachte Dirk Elschner von Spiel zu Spiel. „Vorher müssen wir erst noch die Aufgabe in Nettelstedt lösen und wenn ich mich richtig erinnere, haben wir das Hinspiel gegen das Schlusslicht verloren“, holte der TVI-Coach alle wieder auf den Teppich zurück, die in der Isselhorster Sporthalle davon träumten, die Saison noch einmal spannend machen zu können.

Die kleinen Nachlässigkeiten seiner Spieler hatten Elschner schließlich schon in der Woche zuvor beim 28:29-Patzer in Hahlen, mit dem sich die Isselhorster (27:9) den Fünf-Punkte-Rückstand auf Rödinghausen (32:4) eingehandelt hatten und Altenbeken (27:9) wieder vorbeiziehen ließen, genervt. „Ohne unsere Abschlussschwäche hätte gegen Senden ein anderes Ergebnis auf der Anzeigetafel gestanden“, ätzte der Coach.

Tatsächlich leisteten sich die Turner allein in der 2. Halbzeit vierzehn Fehlwürfe wobei sie teilweise „glockenfrei gestanden“ hatten, wie es ihr bester Werfer Benny Martinez formulierte. Weil die Chancen „astrein herausgespielt“ worden waren, ließ Elschner aber weder den Hinweis auf die gute Leistung der Sendener Torhüter noch auf die offensive Deckung des Tabellenneunten als Entschuldigung gelten. „Das muss man im Abschluss besser machen, fünfzehn Tore Unterschied waren Pflicht.“

Immerhin zeigte sich der Isselhorster Coach („Wir haben über 60 Minuten gut gestanden“) mit der Deckungsleistung des neuen Rangzweiten zufrieden. Der beste Sendener, Hendrik Kuhlmann, erzielte zwar neun Tore, wich aber nach dem Wechsel aus dem Rückraum an den Kreis aus, um weiter zum Zuge zu kommen. „Der Rest war überschaubar. Und wenn sich unsere Torleute nicht noch so kuriose Treffer eingefangen hätten, wäre es auch von dieser Seite deutlicher geworden.“ Elschner fand noch ein Haar in der Suppe, die Marquardt als „ungefährdeten Arbeitssieg “ verkaufte.

TV Isselhorst – ASV Senden **29:22 (15:10)**

TV Isselhorst: Linke, Rogalski – Martinez (8), F. Grabmeir (5/2), Gregor (3), Reckmann (3), Harbert (5/1), Höcker (2), Boese (3/1), Kollenberg, Marquardt.

ASV Senden: Chwalek, Kümper – Ernst, Hüging (2), Kretschmer (1), Kuhlmann (9/2), Otte (3), Hintze (1), Rotering (1), van de Pol (1), Starke (2), Micke (1), Wieczorek (1).

Schiedsrichter: Dennis Hollmann und Frank Schrader (Möllbergen/Bünde).
Rote Karte: Christoph Chwalek (49.)
Zeitstrafen: 0:3
Siebenmeter: 6:4

Handball

Bezirksliga BI-HF/GT

TG Herford – Rödinghausen II	31:25
Spfr. Loxten II – HSG Gütersloh	22:18
HT SF Senne – Mennighüffen II	24:23
Löhne/Obernbeck – Brockhagen II	23:19
TV Jahn Oelde – Altenh.-Heepen III	42:30
Neuenk.-Varensell – Rietberg-Masth.	22:19
TuS Brake II – EGB Bielefeld	30:28

1	Spfr. Loxten II	17	14	0	3	485:397	28: 6
2	Löhne/Ob.	18	12	1	5	431:412	25:11
3	TG Herford	18	11	2	5	506:447	24:12
4	TV Jahn Oelde	18	12	0	6	504:464	24:12
5	Mennigh. II	18	9	2	7	494:469	20:16
6	Neuenk.-Var.	17	8	3	6	459:456	19:15
7	HT SF Senne	18	9	1	8	462:458	19:17
8	Rödingh. II	16	8	1	7	464:431	17:15
9	TuS Brake II	18	8	1	9	500:511	17:19
10	Brockhagen II	17	6	3	8	403:416	15:19
11	HSG Gütersloh	17	7	1	9	410:427	15:19
12	EGB Bielefeld	17	6	1	10	406:436	13:21
13	Rietb.-Masth.	17	2	0	15	388:479	4:30
14	Alt.-Heepen III	18	1	2	15	426:535	4:32

Kreisliga

TSG Harsewinkel II – FC Greffen	18:34
Steinhagen III – Hesselteich II	20:31
Union Halle – TG Hörste II	23:25
SV Spexard – Borgholzhausen	25:28
Bockhorst/Di. – Versmold II	15:16
TV Verl II – Herzebrocker SV	22:23

1	FC Greffen	18	15	3	0	588:420	33: 3
2	Versmold II	17	12	4	1	449:382	28: 6
3	Steinhagen III	17	10	4	3	487:438	24:10
4	SV Spexard	16	10	1	5	400:342	21:11
5	Harsewinkel II	17	9	1	7	445:439	19:15
6	TV Verl II	18	8	1	9	426:468	17:19
7	TG Hörste II	17	7	2	8	459:462	16:18
8	Bockhorst/Di.	18	7	2	9	442:456	16:20
9	Hesselteich II	16	6	2	8	432:439	14:18
10	Herzebrock	16	6	1	9	418:442	13:19
11	Versmold	17	4	2	11	385:449	10:24
12	Union Halle	18	4	2	12	435:512	10:26
13	Borgholzh.	17	4	1	12	418:481	9:25
14	TV Isselhorst II	16	4	0	12	354:408	8:24

1. Kreisklasse

Werther II – Wiedenbrück II	36:18
Spfr. Loxten III – DJK Lippstadt	26:27
SV Spexard II – Borgholzhsn. II	22:29
TV Jahn Oelde II – Wiedenbrücker TV	26:27
Neuenk.-Varens. II – Rietb.-Masth. II	16:33
TV Verl III – Brockhagen III	32:30

1	Werther II	16	15	0	1	566:379	30: 2
2	Rietb.-M. II	16	14	0	2	450:340	28: 4
3	Borgholzhsn. II	16	11	1	4	415:321	23: 9
4	Wiedenbrück	15	11	0	4	447:344	22: 8
5	TV Verl III	17	10	0	7	453:452	20:14
6	DJK Lippstadt	16	9	0	7	401:404	18:14
7	Wiedenbr. II	16	8	0	8	424:456	16:16
8	SV Spexard II	17	6	2	9	442:502	14:20
9	Brockhagen III	17	5	2	10	476:454	12:22
10	Spfr. Loxten III	16	4	2	10	444:492	10:22
11	Jahn Oelde II	17	5	0	12	464:552	10:24
12	Harsewinkel III	16	4	1	11	378:478	9:23
13	Neuenk.-Var. II	17	0	0	17	315:501	0:34

A-Jugend, Oberliga

JSG Ewaldi/OSC – TV Verl	30:28
Sparta Münster – Altenhagen-H.	30:22
ASV Senden – TV Emsdetten	0:0 (W.)
Lenzingh.-Spenge – GWD Minden II	30:30
Oespel-Kley – Werther/Borgholzh.	39:22

1	Sp. Münster	17	12	2	3	449:391	26: 8
2	Ewaldi/OSC	17	12	2	3	504:467	26: 8
3	Emsdetten	16	10	1	5	421:381	22:10
4	ASV Senden	16	9	2	5	423:395	19:13
5	TV Verl	17	8	3	6	516:487	19:15
6	TuS 97	15	7	1	7	410:392	15:15
7	Minden II	17	7	1	9	455:481	15:19
8	Werther/B.	17	7	0	10	445:487	14:20
9	Oespel-Kley	17	6	1	10	461:507	13:21
10	Ferndorf	16	4	3	9	496:507	11:21
11	Lenz.-Spenge	16	4	1	11	414:444	9:23
12	Altenh.-H.	17	4	1	12	416:471	9:25

Frauen, Oberliga

Recklinghausen – Arnsberg	36:21
HSV Minden-Nord – DJK Everswinkel	22:21
TSV Hahlen – SG Ruhrtal	30:15
Königsborner SV – HSG EURo	39:12
Bergkamen – ASC Dortmund	17:17
TV Verl – Menden-Sauerl.	24:29
Ibbenbüren	spielfrei

1	Königsborn	16	13	0	3	454:343	26: 6
2	ASC Dortmund	17	12	2	3	449:375	26: 8
3	Ibbenbüren	16	12	0	4	468:367	24: 8
4	Everswinkel	17	11	1	5	463:376	23:11
5	Recklinghsn.	15	10	1	4	432:356	21: 9
6	Bergkamen	16	8	2	6	377:365	18:14
7	Minden-Nord	17	7	2	8	413:427	16:18
8	Arnsberg	17	7	2	8	419:456	16:18
9	HSG EURo	16	6	1	9	363:442	13:19
10	TV Verl	16	5	2	9	412:449	12:20
11	TSV Hahlen	17	3	2	12	422:484	8:26
12	Menden-S.	16	2	2	12	396:515	6:26
13	SG Ruhrtal	16	1	1	14	331:444	3:29

Frauen, Verbandsliga 1

Bad Salzuflen – Lit Germania	24:26
Minden-Nord II – TuS Brockhagen	32:32
TuS 97 Bi.-Jöll. – Rietberg-Masth.	27:14
HSG Hüllhorst – Petersh./Lahde	23:23
Ibbenbüren II – SpVg. Steinhagen	27:21
HT SF Senne – Eintr. Oberlübbe	23:21

1	Bad Salzuflen	16	14	0	2	461:310	28: 4
2	Lit Germania	16	11	3	2	446:347	25: 7
3	Brockhagen	16	10	3	3	406:364	23: 9
4	Steinhagen	15	9	1	5	328:305	19:11
5	Hüllhorst	16	7	4	5	363:339	18:14
6	P./Lahde	16	7	2	7	366:373	16:16
7	TuS 97 Bi.-Jöll.	15	7	1	7	341:333	15:15
8	Ibbenbüren II	15	6	1	8	366:403	13:17
9	Oberlübbe	16	6	1	9	328:347	13:19
10	Minden-N. II	16	3	2	11	450:504	8:24
11	HT SF Senne	15	2	3	10	330:390	7:23
12	Rietb.-Masth.	16	1	1	14	248:418	3:29

Frauen, Landesliga, St. 2

BSV Roxel – TB Burgsteinfurt	21:30
TSG Harsewinkel – Spvg. Versmold	21:27
Ladbergen – Vorwärts Wettringen II	32:27
DJK Everswinkel II – 1. HC Ibbenb.	36:27
VfL Sassenberg – Sparta Münster	35:26
Borgholzhausen – SC Greven	27:16

1	Sassenberg	16	13	2	1	478:425	28: 4
2	Versmold	16	11	2	3	389:333	24: 8
3	Everswinkel II	16	12	0	4	488:370	24: 8
4	Wettringen II	16	9	1	6	386:350	19:13
5	Borgholzh.	16	8	2	6	397:400	18:14
6	SC Greven	16	9	0	7	427:402	18:14
7	Burgsteinfurt	16	6	3	7	395:397	15:17
8	Ladbergen	16	6	1	9	358:423	13:19
9	Harsewinkel	16	6	0	10	397:414	12:20
10	1. HC Ibbenb.	16	5	1	10	356:386	11:21
11	BSV Roxel	16	4	1	11	371:432	9:23
12	Sp. Münster	16	0	1	15	292:402	1:31

Eine Hälfte mitgehalten

Handball: Oberligist TSG Harsewinkel verliert bei LiT Tribe Germania nach 12:14-Pausenstand 21:30

Harsewinkel (kra). Handball-Oberligist TSG Harsewinkel ist am 19. Spieltag im Kampf um den Klassenerhalt nicht vorangekommen. „Aber unsere Ausgangsposition hat sich auch nicht verschlechtert“, sagte Timo Schäfer, der den erkrankten Coach Manuel Mühlbrandt gestern Abend vertreten hatte, nach der 21:20-Niederlage des Tabellenzwölften (10:28 Punkte) beim Spitzenreiter LiT Tribe Germania (34:4). „Unsere Konkurrenten haben bis hinauf zum Tabellenzehnten TuS 97 jedenfalls auch nicht gepunktet.“

Die Harsewinkeler hatten sich von vorneherein gegen diese „Ausnahmemannschaft“ (Mühlbrandt) nichts ausgerechnet. „Wir haben unseren Hauptwerfer Florian Bröskamp deshalb für die am Freitag mit dem Heimspiel gegen die Sf Loxten beginnende Serie entscheidender Spiele geschont“, erklärte der Chefcoach, der den Auftritt seiner Mannschaft in Nordhemmern am Live-Ticker auf dem heimischen Sofa verfolgte.

„In der 1. Halbzeit haben wir gegen Lit ein richtig gutes Spiel gemacht“, bestätigte ihm Timo Schäfer die nackten Zahlen, die einen Halbzeitstand von 14:12 für den Favoriten anzeigten. „Nach dem Wechsel haben wir dieses Niveau allerdings nicht halten können, zu viele Fehler gemacht und am Ende auch noch deutlich verloren“, fuhr der Co-Trainer fort. „Aber LiT ist halt auch eine Klasse für sich. Gegen den Innenblock in ihrer Deckung, den die mit dem polnischen Nationalspieler Piotr Grabarczyk und dem litauischen Nationalspieler Evars Kliver aufgebaut haben, brauchten unsere Jungs erst gar nicht anzulaufen.“

Gleichwohl sah Schäfer die gute Entwicklung, die die TSG in den letzten Wochen genommen hat, auch im Spiel beim Spitzenreiter bestätigt. „Jedenfalls waren wir von denen längst nicht mehr so weit weg wie im Hinspiel.“ Eine Chance, den Aufstiegsfavoriten so richtig zu ärgern, bot sich für Schäfer beim Stande von 14:18. „Da hat LiT nacheinander mehre Ballverluste gehabt, aber wir konnten das nicht nutzen, und nach dem 15:20 nahm die Sache dann ihren Lauf.“

Harsewinkel: Schröder, Dähne – S. Bröskamp (1), Öttking (3/3), Krspogacin (4), Doherty (3), Braun (2), Kalter (2), Schmeckthal (2), St. Claire (1), Brown, Pelkmann (1), Schüpping (1), Kreismann (1).

Alle Hindernisse übersprungen

Handball: Landesligist TV Verl setzt trotz großer Aufstellungsprobleme seine Erfolgsserie mit einem 38:23-Sieg gegen den 1. HC Ibbenbüren fort

Verl (kra). Wenn es läuft, dann läuft es, auch wenn die personellen Voraussetzung nicht gut sind. Mit dem 38:23-Sieg gegen den 1. HC Ibbenbüren am Samstag verbesserten die Handballer des TV Verl ihre Ausbeute im neuen Jahr auf 10:2 Punkte und festigten ihren 4. Platz in der Landesligatabelle. Thomas Fröbel mochte nach dem Schlusspfiff aber kein großes Aufheben von dem verdienten Erfolg machen und ordnete die Vorstellung gegen den Tabellenneunten, der sich schon nach dem 2:10-Zwischenstand in sein Schicksal zu fügen schien, diplomatisch ein: „Wir sind trotz des klaren Ergebnisses nicht an unsere Leistungen bei den Siegen gegen Telgte und Ladbergen herangekommen.“

Dafür beschrieb der Verler Coach umso ausführlicher seine Sorgen vor dieser Partie, hatten sich mit Alexander Busche, Marc Bode (beide verletzt) und Philipp Eliasmöller (krank) doch gleich drei Stammspieler abgemeldet. Noch größer wurden die Sorgenfalten des Trainers, als in der 4. Minute auch noch Lars Jogereit mit einer Knöchelverletzung ausschied.

Weil aber Thilo Vogler, Timon Kreft und Alexander Wiese auf Torejagd gingen, hatten die Hausherren nicht nur über das 10:2 bis zum 20:12-Pausenstand Oberwasser, sondern erst recht nach dem vorentscheidenden 25:12. Dabei mussten die Verler noch einen Schreck überstehen, denn Kreft blieb nach dem Wechsel wegen Unwohlseins auf der Bank. Dafür gaben die Reservisten Sundermann und Westernschwiensterdt sowie der A-Jugendliche Daniel Schiedetzky einen umso besseren Einstand im Landesligateam.

Tordrang. Thilo Vogler zeigte mit elf Treffern, dass er seine Verletzungsprobleme überwunden hat. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE

TV Verl: Greitens, Schmidt – Sundermann (2), Schiedetzky (2), Westernschwiensterdt (1), Trapphoff (2), Kreft (7), Reithage (3), Erichlandwehr, Wiese (10/3), Jogereit, Vogler (11).